

Lichtlösungen

Ausphasung konventioneller Lichtquellen

Zu Beginn der sogenannten Ausphasung von ineffizienten Glühlampen vor 15 Jahren wurde vermutet, dass alternative Produkte keinesfalls dieselbe Licht- und Lebensqualität liefern werden. Dank der hohen Innovationsgeschwindigkeit der Lichtindustrie vermisst heute niemand mehr die „gute alte 75 Watt-Birne“ oder die Halogenlampen.



haushalten verstecken sich konventionelle Lampen – auch Bürokomplexe, Behörden, Firmen und Produktionsstätten bergen weiterhin großes Modernisierungspotential.

Hier lohnt der Blick in alte Auftragsbücher: In welchen Großprojekten wurden vor zehn, 15 Jahren konventionelle Lampen eingesetzt? Welche Stammkunden nutzen regelmäßig den Abverkauf ausgephaster Produkte? Oft entsteht aus schlichter Nachfrage im Anschluss ein gutes Geschäft.

Mit Rücksicht auf langfristige Nutzungsdauer sollte zudem darüber nachgedacht werden, die bestehende Installation insgesamt auf den Prüfstand zu stellen. Die Beratung deckt Fragen ab wie: Entspricht die Beleuchtung den aktuellen Anforderungen an Arbeitsschutz und Sicherheit? Sorgt sie für eine geeignete Arbeits- oder Wohlfühlatmosphäre? Lässt sich das Licht an wechselnde Bedürfnisse im Tagesverlauf anpassen?

Die neuen Lichtlösungen sind nicht nur effizienter, sparsamer und langlebiger als viele konventionelle Lichtquellen. Spannend sind auch die aktuell verwendeten Materialien, die durch Recycling- und Upcycling-Initiativen gewonnen werden. Die Branche setzt in jeder Hinsicht auf Nachhaltigkeit. Modulare Lösungen erlauben es, im Bedarfsfall einzelne Komponenten wie Treiber oder Platinen schnell und einfach auszutauschen. Geht also doch einmal etwas kaputt, muss nicht die gesamte Leuchte ersetzt werden. So sind sie auf Jahre gesehen kostengünstiger im Unterhalt und echter Bestandteil einer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie. ▲

Mehr Informationen unter www.veg.de



Die jüngste Stufe der Ausphasung wurde im letzten Jahr erreicht: Seit Februar 2023 sind Kompaktleuchtstofflampen mit Stecksockel verboten; im August 2023 folgten T5- und T8-Leuchtstofflampen. Lagerbestände dürfen zwar noch abverkauft und Produkte weiter genutzt werden. Es dürfen aber keine neuen Lampen dieser Art auf dem EU-Markt in Verkehr gebracht werden.

Umweltschutz

Aus einem gutem Grund: Entladungslampen enthalten Quecksilber, ein Stoff, der auch in geringen Mengen gesundheitsschädlich ist und bei unsachgemäßer Entsorgung ins Grundwasser gelangen kann. Gleichzeitig stellt die Ökodesignverordnung Mindestanforderungen an die Effizienz von Leuchtmitteln. Damit leistet die Lichtbranche ihren Beitrag zur Agenda 2030.

Nachhaltigkeit

Zu diesem Zweck hält die Lichtbranche spannende neue Leuchtlösungen bereit, die nicht nur umweltfreundlicher und effizienter,

sondern auch sparsamer in Betrieb und Unterhalt sind. LED-Retrofits, Umrüstkits und Aufsätze erlauben eine kostenschonende Umstellung. Gibt es keine LED für den 1:1-Ersatz, besteht die Möglichkeit einer Konversion oder eines Upgrades von Bestandsleuchten.

Unterstützung bei der Planung bietet zum Beispiel das aktuelle Whitepaper „Umrüsten von Leuchten“ des ZVEI, das auf licht.de unter Service > Publikationen und Downloads > ZVEI-Schriften als kostenloser Download zur Verfügung steht.



Umsatzsteigerung

Weit verbreitet war die Ansicht, dass nach Ausphasung die Umstellung auf moderne Lichtlösungen in wenigen Monaten vollzogen sein würde. Tatsächlich wird der Austausch- und Sanierungsbedarf die Branche noch Jahre oder Jahrzehnte beschäftigen. Nicht nur in Privat-